

nichtamtliche

# LESEFASSUNG

der

## **Studienordnung für das Fach Kommunikationswissenschaft als Kernfach / Ergänzungsfach in Studiengängen mit dem Abschluss Bachelor of Arts**

wie sie sich ergibt aus

1. der Studienordnung vom 5. Januar 2009 (Verkündungsblatt Nr. 9/2009, Seite 823),
2. der Ersten Änderung der Ordnung vom 21. Oktober 2009 (Verkündungsblatt Nr. 15/2009, Seite 1288),
3. der Zweiten Änderung der Ordnung vom 18. April 2012 (Verkündungsblatt Nr. 5/2012, Seite 182) und
4. der Dritten Änderung der Ordnung vom 9. Februar 2017 (Verkündungsblatt Nr. 3/2017, Seite 35)

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Aufbau des Studiums im Kern- und Ergänzungsfach Kommunikationswissenschaft in Studiengängen mit dem Abschluss Bachelor of Arts (abgekürzt: "B.A.") auf der Grundlage der zugehörigen Prüfungsordnung in der jeweils geltenden Fassung.

### **§ 2**

#### **Studienvoraussetzungen**

(1) Die Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die allgemeine (oder fachgebundene) Hochschulreife oder ein von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis.

(2) Für ein erfolgreiches Studium sind gute Kenntnisse in der englischen Sprache erforderlich. Bis zum Ende des zweiten Studienjahrs sind englische Sprachkenntnisse nachzuweisen. Der Nachweis erfolgt durch das Hochschulzugangszugzeugnis über eine mindestens sechsjährige Teilnahme am schulischen Unterricht mit der Mindestnote „ausreichend“ im letzten Zeugnis oder durch eine Bescheinigung nach Level B2 gemäß Europäischem Referenzrahmen.

### **§ 3**

#### **Studienbeginn, Studiendauer**

(1) Das Studium beginnt im Wintersemester.

(2) Die Regelstudienzeit umfasst einschließlich der Zeit für die Bachelor-Arbeit drei Jahre (Teilzeitstudium 6 Jahre).

### **§ 4**

#### **Ziel des Studiums**

(1) Qualifikationsziele und berufliche Einsatzmöglichkeiten im Kernfach: Das Studium vermittelt den Studierenden die wichtigsten Theorien, Modelle und Konzepte der Kommunikationswissenschaft in den Bereichen Grundlagen medialer Kommunikation und Medienwirkung, Grundlagen der Ökonomie und Organisation der Medien sowie Grundlagen der Kommunikationspsychologie. Darüber hinaus liegt ein besonderer Schwerpunkt auf Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft. Die Absolventen verfügen über umfassende Grundkenntnisse der fachrelevanten Theorien und Modelle sowie der Methoden und Verfahren zur Erhebung und Auswertung empirischer Daten. Die Absolventen können komplexe Sachverhalte aus einer allgemeinen fachlichen Perspektive beurteilen. Sie sind in der Lage, Theorien, Methoden und Befunde problemorientiert und systematisch darzustellen sowie kritisch zu beurteilen. Die Absolventen sind außerdem fähig, ihre Kenntnisse unter Anleitung auf eine vorgegebene, zeitlich und inhaltlich eng umrissene Fragestellung anzuwenden. Das stellen sie in ihrer Bachelor-Arbeit unter Beweis. Berufliche Einsatzgebiete sind die strategische Planung und Analyse im Medien-sektor, in der Markt- und Meinungsforschung sowie den Kommunikationsabteilungen von Organisationen, besonders im Management und in Public Relations. Hinzu kommen Tätigkeiten in der Wirtschafts- und Politikberatung.

(2) Qualifikationsziele und berufliche Einsatzmöglichkeiten im Ergänzungsfach: Das Studium vermittelt den Studierenden die wichtigsten Theorien, Modelle und Konzepte der Kommunikationswissenschaft in den Bereichen Grundlagen medialer Kommunikation und Medienwirkung, Grundlagen der Ökonomie und Organisation der Medien sowie Grundlagen der Kommunikationspsychologie. Die Absolventen verfügen über Grundkenntnisse der fachrelevanten Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft. Die Absolventen können einschlägige Sachverhalte aus einer fachlichen Perspektive beurteilen. Sie sind in der Lage, Theorien und Konzepte problemorientiert und systematisch darzustellen sowie kritisch zu beurteilen. Die Absolventen sind außerdem fähig, ihre Kenntnisse unter Anleitung auf eine vorgegebene, zeitlich und inhaltlich eng umrissene Fragestellung anzuwenden. Berufliche Einsatzgebiete sind je nach Fächerkombination: Markt- und Meinungsforschung, Public Relations, Beratungs- und Planungstätigkeit in Wirtschaft und Politik.

(3) Für das Kernfach Kommunikationswissenschaft werden Kombinationsempfehlungen gegeben:

1. Studierenden des Kernfachs Kommunikationswissenschaft, die den Schwerpunkt ihres Studiums auf den Bereich Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung legen, wird eins der folgenden Ergänzungsfächer empfohlen: Psychologie, Soziologie, Politikwissenschaft.
2. Studierenden des Kernfachs Kommunikationswissenschaft, die den Schwerpunkt ihres Studiums auf den Bereich Medienökonomie legen, wird als Ergänzungsfach empfohlen: Wirtschaftswissenschaften.
3. Studierenden des Kernfachs Kommunikationswissenschaft, die den Schwerpunkt ihres Studiums auf den Bereich Methoden und Statistik legen, wird eins der folgenden Ergänzungsfächer empfohlen: Psychologie, Soziologie, Politikwissenschaft.
4. Studierenden des Kernfachs Kommunikationswissenschaft, die den Schwerpunkt ihres Studiums auf den Bereich Kommunikationspsychologie legen, wird als Ergänzungsfach empfohlen: Psychologie.

## **§ 5**

### **Aufbau und Inhalte des Studiums**

(1) Das Bachelor-Studium umfasst eine Gesamtleistung von 180 Leistungspunkten (LP) nach dem European Credits Transfer and Accumulation System (ECTS). Es sind ein Kernfach im Umfang von 120 LP (einschließlich Bachelor-Arbeit und Schlüsselqualifikationen) und ein Ergänzungsfach von 60 LP zu wählen. Die Bachelor-Arbeit (10 LP) ist im Kernfach anzufertigen. Die aus dem Bereich Schlüsselqualifikationen zu erwerbenden 20 LP (600h work load) werden auf das Kontingent des Kernfaches angerechnet. Pro Studienjahr sind in der Regel 60 Leistungspunkte zu erwerben, die sich aus den Lehrangeboten des Kernfaches, des Ergänzungsfaches und der Schlüsselqualifikationen zusammensetzen. Die Bachelor-Arbeit soll das Studium abschließen.

(2) Die Untergliederung des Faches Kommunikationswissenschaft in Module sowie die den Modulen zugehörigen Leistungspunkte sind den Modulbeschreibungen im Modulkatalog zu entnehmen. Die Modulbeschreibungen informieren weiterhin über den Modulverantwortlichen, über die Voraussetzungen zur Teilnahme am Modul, das Arbeitsvolumen, die Lern- und Arbeitsformen sowie die Prüfungsanforderungen und -formen.

(3) Das Modulangebot im Kernfach Kommunikationswissenschaft (120 LP) umfasst 8 Pflichtmodule und 11 Wahlpflichtmodule.

1. Pflichtmodule

KW-P-GK Grundlagen medialer Kommunikation (10 LP), KW-P-MEDÖK Grundlagen der Medienökonomie (10 LP), KW-P-MS I Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft I (10 LP), KW-P-MS II Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft II (10 LP), KW-P-PGK Psychologische Grundlagen der Kommunikation (10 LP), KW-P-THEO Kommunikations- und Medientheorien (10 LP), KW-P-PRAK Praktikum (10 LP), KW-P-BA Bachelor-Arbeit (10 LP).

2. Wahlpflichtmodule

a) KW-WP-WIRK Medienwirkung (10 LP), KW-WP-ÖK Öffentliche Kommunikation (10 LP), KW-WP-REG Medienregulierung (10 LP), KW-WP-WIRT Medienwirtschaft (10 LP), KW-WP-MÖK Methoden zur Erforschung der öffentlichen Kommunikation (10 LP), KW-WP-DIK Differentielle Kommunikationspsychologie (10 LP), KW-WP-IK Intergruppen-Kommunikation (10 LP),

b) fachspezifische und allgemeine Schlüsselqualifikationen: KW-SQ-RHE Rhetorik und Präsentation (5 LP), KW-SQ-NACH Nachrichtenrecherche und -produktion (5 LP), KW-SQ-MEFO Praxis der Medienforschung (5 LP), KW-SQ-MIT Mitarbeit in der Forschung (5 LP), BA-Phil 3.2 Fachübergreifende Themen der Philosophie (10 LP).

(4) Aus dem Wahlpflichtangebot nach Abs. 3 Nr. 2 Buchstabe a sind im Kernfach Module im Umfang von 30 LP und aus dem Wahlpflichtangebot nach Abs. 3 Nr. 2 Buchstabe b (fachspezifische und allgemeine Schlüsselqualifikationen) im Umfang von 10 LP zu absolvieren.

(5) Das Modulangebot im Ergänzungsfach Kommunikationswissenschaft (60 LP) umfasst 4 Pflichtmodule und 8 Wahlpflichtmodule.

1. Pflichtmodule

KW-P-GK Grundlagen medialer Kommunikation (10 LP), KW-P-MEDÖK Grundlagen der Medienökonomie (10 LP), KW-P-PGK Psychologische Grundlagen der Kommunikation (10 LP), KW-P-THEO Kommunikations- und Medientheorien (10 LP).

2. Wahlpflichtmodule

KW-WP-WIRK Medienwirkung (10 LP), KW-WP-MÖK Methoden zur Erforschung der öffentlichen Kommunikation (10 LP), KW-WP-ÖK Öffentliche Kommunikation (10 LP), KW-WP-REG Medienregulierung (10 LP), KW-WP-WIRT Medienwirtschaft (10 LP), KW-P-MS I Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft I (10 LP), KW-WP-DIK Differentielle Kommunikationspsychologie (10 LP), KW-WP-IK Intergruppen-Kommunikation (10 LP)

(6) Aus dem Wahlpflichtangebot nach Abs. 5 Nr. 2 sind im Ergänzungsfach Module im Umfang von 20 LP zu absolvieren.

(7) In das Studium des Kernfaches sind Schlüsselqualifikationen im Umfang von 20 LP eingeschlossen. Diese setzen sich zusammen aus fachspezifischen oder allgemeinen Schlüsselqualifikationen (10 LP) und einem Praxismodul (Praktikum, 10 LP). Das Angebot zu fachspezifischen Schlüsselqualifikationen beinhaltet die in Abs. 3 Nr. 2 Buchstabe b genannten Wahlpflichtmodule (jeweils 5 LP): KW-SQ-RHE Rhetorik und Präsentation, KW-SQ-NACH Nachrichtenrecherche und -produktion, KW-SQ-MEFO Praxis der Medienforschung. Den allgemeinen Schlüsselqualifikationen ist ein Wahlpflichtmodul (10 LP) zugeordnet: BA-Phil 3.2 Fachübergreifende Themen der Philosophie. Näheres zum Praxismodul regelt § 7.

## **§ 6 Modulbeschreibungen**

(1) Art, Umfang und Anforderungen der Studien- und Prüfungsleistungen sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen. Sie sollen von dem verantwortlichen Lehrenden vor Beginn des Moduls bekannt gegeben werden.

(2) Die Pflicht- und Wahlpflichtmodule werden gemäß § 15 der Prüfungsordnung benotet und sind Teil der Abschlussnote. Im Kernfach Kommunikationswissenschaft gehen die Noten der Pflicht- und Wahlpflichtmodule zu jeweils 1/11 in die Abschlussnote ein, mit Ausnahme der Bachelor-Arbeit (2/11). Im Ergänzungsfach Kommunikationswissenschaft gehen die Noten der Pflicht- und Wahlpflichtmodule zu jeweils 1/6 in die Abschlussnote ein.

(3) Die Module der Schlüsselqualifikationen (vgl. § 5 Abs. 7) und das Praxismodul werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet und gehen nicht in die Abschlussnote ein.

## **§ 7 Praxismodul**

Das Praxismodul umfasst ein Praktikum von mindestens 7 Wochen Dauer und wird mit einem Praktikumsbericht abgeschlossen. Einschlägige vor Studienbeginn abgeleistete berufspraktische Tätigkeiten werden als Praxismodul anerkannt, sofern Gleichwertigkeit festgestellt wurde.

## **§ 8 Studienfachberatung**

(1) Zu den Modulen beraten die Modulverantwortlichen.

(2) Die Studienfachberatung zur individuellen Studienplanung wird von einem von den vier Lehrbereichen benannten Studienfachberater durchgeführt.

(3) Für nicht fachspezifische Studienprobleme steht die Zentrale Studienberatung der Friedrich-Schiller-Universität zur Verfügung.

## **§ 9 Zulassung zu Modulen**

Folgende Modulabhängigkeiten sind zu beachten:

<b>Modulcode</b>	<b>Zulassungsvoraussetzung</b>
KW-WP-WIRK, KW-P-THEO, KW-WP-ÖK	KW-P-GK
KW-WP-REG, KW-WP-WIRT	KW-P-MEDÖK
KW-P-MS II, KW-WP-MÖK	KW-P-MS I
KW-WP-DIK, KW-WP-IK	KW-P-PGK

## **§ 10 Gleichstellungsklausel**

Status- und Funktionsbezeichnungen nach dieser Ordnung gelten gleichermaßen in der weiblichen und in der männlichen Form.

## **§ 11 Inkrafttreten**

*Die Studienordnung ist zum 1. Oktober 2008 in Kraft getreten. Die Erste Änderung der Studienordnung ist zum 1. Oktober 2009, die zweite Änderung am 23. Mai 2012 und die Dritte Änderung am 25. Mai 2017 in Kraft getreten.*